

Kapitel 5

Neue Deutsche

Smart ICT 3.0

Bibliotheks-

Dienstleistungen

OER

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 5

NEUE DEUTSCHE SMART ICT 3.0 BIBLIOTHEKSDIENSTLEISTUNGEN - OER

- 5.1. Aktueller Stand der Partnerinstitutionen (Deutschland)
 - 5.1.1. Wisamar Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH
 - 5.1.2. Gemeinde Kabelsketal
 - 5.1.3. Bibliothek Kabelsketal
 - Bereiche für Verbesserungen
 - Innovative Ideen
 - Ausschlussgefährdete Menschen
- 5.2. Co-Design von Dienstleistungen und Methodenentwicklung durch Workshops
 - 5.2.1. Teilnehmer
 - 5.2.2. Absichten und Ziele
 - 5.2.3. Vorbereitungen
 - 5.2.4. Instrumente und Methoden
 - Foto-Wand
 - Empathy Map (Empathie-Karte)
 - Konsumenten-Trend-Canvas
 - Lego Serious Play
 - Business Model YOU
 - 5.2.5. Durchführung und Schlussfolgerungen
- 5.3. Von den Workshopteilnehmern definierte Dienstleistungen
- 5.4. Definierte Dienstleistungen auf Basis der Teilnehmerreflektionen
 - 5.4.1. Online-Katalog
 - 5.4.2. Training zum Umgang mit dem Online-Katalog
 - 5.4.3. Training im Bereich grundlegendes Marketing
 - 5.4.4. Training zur Nutzung sozialer Medien
 - 5.4.5. Aktivierung der Bibliotheksnutzer über soziale Medien
- 5.5. Einblicke durch Crowdsourcing erhalten
- 5.6. Matrix
- 5.7. Entwicklung und Umsetzung der Dienstleistungen
 - 5.7.1. Online-Katalog
 - 5.7.2. Training zum Umgang mit dem Online-Katalog
 - 5.7.3. Training im Bereich grundlegendes Marketing
 - 5.7.4. Training zur Nutzung sozialer Medien
 - 5.7.5. Aktivierung der Bibliotheksnutzer über soziale Medien
- 5.8. Verbreitung
 - 5.8.1. Soziale Medien: Kanäle Deutschland

5.1. Aktueller Stand der Partnerinstitutionen (Deutschland)

5.1.1. Wisamar Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH

Die wisamar Bildungsgesellschaft ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung in Leipzig, Deutschland, die in der beruflichen, kulturellen und Erwachsenenbildung tätig ist. Unsere Tätigkeitsbereiche sind:

- Kompetenz- und Dialogzentrum: Beratung sowie Unterstützung der Arbeitsmarktintegration
- Professionelle und persönliche Entwicklung
- Europäisches Projektmanagement sowie Information zu Europäischen Themenschwerpunkten (z.B. ECVET)
- EU Mobilität

Wisamar ist vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung als Kompetenz- und Dialogzentrum für ProfilPASS-Beratungen akkreditiert. Darüber hinaus sind wir zertifizierter Träger für Maßnahmen der Agentur für Arbeit. Wir führen Kompetenzanalysen, Beratung, Bewerbungstraining sowie verschiedene Weiterbildungsmodulare in Kooperation mit lokalen Partnern durch.

Gemeinsam mit Partnern aus der Region Leipzig-Halle sowie aus ganz Europa engagieren wir uns für die Unterstützung gemeinsamer Europäischer Aktivitäten im Bildungsbereich sowie für die Entwicklung unserer Region. Wir bewegen uns in Themenfeldern der beruflichen sowie der Erwachsenenbildung, im formalen sowie non-formalen und informellen Bereich. In unserem Sprach- und Mobilitätszentrum bieten wir jungen Leuten, aber auch Ausbildern, Lehrern und Personalverantwortlichen die Möglichkeit, über den Tellerrand zu blicken, praktische Berufserfahrung im Ausland zu sammeln oder sich mit Kollegen über Lehrmethoden, -inhalte und -organisation auszutauschen. Für hervorragende Qualität in Mobilitätsprojekten als Entsende- und Aufnahmeorganisation wurden wir mit dem "Good Practice Awards" ausgezeichnet.

5.1.2 Gemeinde Kabelsketal

Die Gemeinde Kabelsketal befindet sich in Mitteldeutschland zwischen den Städten Leipzig und Halle und ist Teil des Landkreises Saalekreis in Sachsen-Anhalt. Die Gemeinde Kabelsketal wurde im Jahr 2004 gegründet und umfasst die früheren Gemeinden Dieskau, Dölbau, Gröbers und Großkugel. Die Einwohnerzahl liegt bei etwa 8.800.

Das Kabelsketal befindet sich in einer ländlichen und benachteiligten Region in Deutschland mit einer Arbeitslosenrate über 20%, was zu sozialen Problemen führt. Die Wirtschaft und Kaufkraft sind niedrig. Daher engagiert sich das Kabelsketal seit 2007 in Europäischen Projekten um zur Entwicklung der Gemeinde als Teil Europas beizutragen. Das Kabelsketal strebt die Förderung des Zugehörigkeitsgefühls und die Stärkung des Engagements der Bürger in ihrer Gemeinde an.

5.1.3 Bibliothek Kabelsketal

Die Bibliothek befindet sich in der Sekundarschule in Gröbers und ihr stehen verschiedene Räume mit insgesamt 50 qm² zur Verfügung. Die Gemeinde mietet diese Räume vom Landkreis Saalekreis, der für die Schule zuständig ist. Es ist eine öffentliche Bibliothek, die für alle Einwohner offen ist, also nicht nur für die Schüler der Schule, und sie ist kostenfrei. Frau Angela Hirsch betreut die Bibliothek und ist die einzige Person, die dort mit 16 Stunden pro Woche arbeitet.

Da sich die Bibliothek in einer Schule befindet, sind die Öffnungszeiten der Bibliothek von den Öffnungszeiten der Schule abhängig. Die Bibliothek ist an 3 Tagen der Woche – Montag, Dienstag und Donnerstag – von 10:30 Uhr bis 15:30 Uhr geöffnet. Da Gröbers nicht die einzige Ortschaft im Kabelsketal ist, führte die Gemeinde Kabelsketal vor einigen Jahren eine Fahrbibliothek ein. Einmal im Monat werden Bücher, Filme usw. – auch in Absprache mit den Nutzern – von Angela Hirsch mit dem

Auto zu Nutzern in den Ortschaften Kleinkugel, Großkugel und Zwintschöna gebracht. Die Termine werden zuvor im Gemeindeblatt veröffentlicht. Auf diese Weise haben auch ältere Bürger die Möglichkeit Bücher und andere Medien ohne größere Anstrengung auszuleihen.

Die Besucherzahl der Bibliothek liegt zwischen 350 und 450 pro Jahr. Derzeit hat die Bibliothek etwa 80 aktive Nutzer. Die Altersspanne der Nutzer erstreckt sich zwischen 6 und 70+ Jahren. Die Schüler der Grund- und Sekundarschule sind die Hauptnutzer der Bibliothek. In Absprache mit den Lehrern wird eine allgemeine Einführung in die Bibliothek für verschiedene Klassenstufen, insbesondere für jüngere Schüler, organisiert. Der Fokus hierbei liegt darauf den Schülern zu erklären welche Medienarten die Bibliothek anbietet, wie die Ausleihe funktioniert und wann sie offen ist. Während die Schüler in der kleinen Bibliothek stöbern, finden sie häufig etwas, das sie interessiert, und so werden sie zu regelmäßigen Nutzern der Bibliothek.

Die Bibliothek verfügt über Belletristik, Kinderliteratur sowie Sachbücher. Außerdem gibt es CDs, Videos und DVDs. Im Moment umfasst die Bibliothek etwa 8.420 verschiedene Medien – ca. 3.000 Roma, ca. 2.300 Kinderbücher und ca. 1.480 Sachbücher. Jedes Jahr werden etwa 1.300 Medien aus der Bibliothek ausgeliehen. Die Gemeinde musste die zweite kleine Bibliothek im Kabelsketal im Mai 2015 schließen, die sich in Großkugel befand. Alle Medien der Bibliothek in Großkugel wurden in die Bibliothek in Gröbers gebracht. Leider verfügte die Bibliothek in Großkugel nicht über eine aktuelle Inventarliste, weshalb die Katalogisierung dieser Medien derzeit hohe Priorität hat.

Die Bibliothek wird noch herkömmlich auf Papier verwaltet, zum Beispiel befinden sich die Nutzerdaten und welche Bücher sie ausleihen auf Karteikarten. Die Daten der Nutzer sind mittlerweile ebenfalls auf einem Computer gespeichert. Außerdem arbeitet die Bibliothek bisher noch mit einem Karteikarten-Katalog. Frau Hirsch hat bereits angefangen die Medien mit dem Computer zu inventarisieren.

Bis März 2015 verfügte die Bibliothek über keinen Internetanschluss und daher war es den Nutzern nicht möglich die Bibliothek über das Internet, beispielsweise per E-Mail, zu erreichen. Dieser Punkt wurde mittlerweile dank des X-Libris Projektes angegangen. Die Bibliothek hat seit April 2015 eine Internetverbindung sowie eine offizielle E-Mail-Adresse, damit die Nutzer Frau Hirsch via E-Mail erreichen können. Auch die neu erstellte Facebook-Seite der Bibliothek liefert Informationen zum X-Libris Projekt sowie Neuigkeiten aus der Bibliothek, wie zum Beispiel veränderte Öffnungszeiten oder Neuerwerbungen.

Jedes Jahr erhält die Bücherei ein Budget zur Anschaffung neuer Medien. Auf diese Weise konnten in den vergangenen Jahren neue Medien zum Inventar der Bibliothek hinzugefügt werden. Die Bibliothek versucht auf die Wünsche der Nutzer, welche Bücher erworben werden sollen, zu reagieren. Außerdem sind Bücherspenden willkommen und werden dem Inventar hinzugefügt.

Eine große Bereicherung für die Bibliothek ist die Bibliothekarin, Angela Hirsch, mit ihrer positiven Einstellung und ihrer freundlichen und offenen Persönlichkeit, was im täglichen persönlichen Kontakt mit den Nutzern sehr wichtig ist. Sie bringt ihre kreativen Ideen, Energie, Motivation und Erfahrung in die Bibliothek ein.

Der Standort der Bibliothek wird sich im Jahr 2016 ändern, da die Sekundarschule, in der sich die Bibliothek derzeit befindet, renoviert wird. Im Moment ist geplant die Bibliothek in die Grundschule in Dieskau zu verlegen, einem anderen Teil des Kabelsketals und etwa 6 km von Gröbers entfernt, wo sich die Bibliothek derzeit befindet. Dies eröffnet neue Möglichkeiten mit dieser Grundschule zusammenzuarbeiten. Aber derzeit gibt es noch keine Informationen über die Räumlichkeiten und die Details wie Raumgröße, Internetverbindung usw.

Bereiche für Verbesserungen

Da die Bibliothek eine freiwillige Leistung der Gemeinde ist, ist die Existenz der Bibliothek nie sicher. Jedes Jahr muss der Gemeinderat neu über die Zukunft der Bibliothek entscheiden. Es bedarf eine nachhaltigen Konzeptes, dass die Existenz der Bibliothek sichert.

Die Bibliothek wird nicht per Computer verwaltet. Daher ist es notwendig das gesamte Inventar der Bibliothek digital zu erfassen.

Die Erreichbarkeit der Bibliothek ist aufgrund der Öffnungszeiten sehr eingeschränkt. Einwohner, die tagsüber arbeiten, haben keine Möglichkeit die Bibliothek zu nutzen.

Allgemein muss die Bibliothek für die Öffentlichkeit sichtbar werden, damit mehr Einwohner die Bibliothek nutzen.

Innovative Ideen

Um die Erreichbarkeit der Bibliothek zu verbessern ohne die Öffnungszeiten der Bibliothek zu verlängern, sollte der Bibliothekskatalog online zugänglich sein. Um diesen Punkt zu erreichen ist der erste Schritt die digitale Erfassung des Inventars und möglicherweise die Einbeziehung der Nutzer in diesen Prozess um ihn zu beschleunigen. Auf diese Weise werden die Nutzer in die gesamte Transformation der Bibliothek von Anfang an einbezogen. Nachdem eine Datenbank und eine Website programmiert wurden, werden alle Nutzer die Möglichkeit haben die in der Bibliothek verfügbaren Medien im Internet durchzusehen. Ein weiterer Schritt könnte sein die Webseite so zu programmieren, dass die Nutzer die Bücher oder DVDs auch online vorbestellen könnten. Dies würde ebenfalls die Fahrbibliothek verbessern und es den Nutzern erleichtern die Medien zu erhalten, die sie haben möchten. Außerdem erleichtert sich die Arbeit der Bibliothekarin, indem sie neue Medien direkt in die Online-Datenbank einpflegen und die Bestände per Computer verwalten kann. Die Einführung der Webseite wird nicht nur im Gemeindeblatt und auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht, sondern auch über Soziale Medien, die mit der Webseite verlinkt sein werden.

Die Bibliothek hat Profile bzw. Kanäle in verschiedenen Sozialen Medien erstellt (Facebook, Twitter, Pinterest, Instagram, Vimeo) um über das X-Libris Projekt sowie Innovationen und neue Dienstleistungen innerhalb der Bibliothek zu informieren und die Nutzer können dies kommentieren. Die Präsenz in Sozialen Medien macht es zum Beispiel möglich die Nutzer zu fragen welche neuen Bücher oder Filme erworben werden sollen oder ihre Lieblingsbücher aus der Bibliothek zu präsentieren.

Auf diese Weise wird die Bibliothek für die Bürger erreichbar und attraktiver, die Zahl der Nutzer könnte gesteigert werden und außerdem könnten soziale Kontakte und die Kommunikation zwischen den Einwohnern stimuliert werden.

Ausschlussgefährdete Menschen

Die Gemeinde Kabelsketal liegt in einer ländlichen Gegend innerhalb einer benachteiligten Region in Deutschland mit einer Arbeitslosenquote von über 20%. Daher ist der Zugang zu kulturellen Aktivitäten sehr limitiert, vor allem für Kinder und ältere Menschen, da es für sie nicht so einfach ist in die nahe gelegenen Städte Halle und Leipzig zu gelangen wie die arbeitende Bevölkerung, die häufig in einer der beiden Städte arbeiten. Daher ist das Risiko sozialer Ausgrenzung gerade für arbeitslose Menschen, Kinder und ältere Menschen innerhalb der Gemeinde Kabelsketal hoch.

Die Bibliothek Kabelsketal ist für diese ausschussgefährdeten Menschen ein wichtiger Ort. Es ist nicht nur ein Ort der Bücher und des Wissens für die Einwohner, damit sie weiter lernen können, sondern auch ein Treffpunkt. Für ältere Menschen, deren Familie nicht in der Nähe wohnt, und die in die Bibliothek kommen, ist die Bibliothekarin ein wichtiger Gesprächspartner. Durch die Fahrbibliothek zu verschiedenen Ortschaften der Gemeinde, ist die Bibliothek in allen Teilen der Gemeinde präsent. Die Nutzer nutzen die Termine an denen die Fahrbibliothek zu ihnen kommt nicht nur um Bücher

auszuleihen, sondern auch um sich zu treffen und sich mit der Bibliothekarin über Neuigkeiten aus der Gemeinde auszutauschen.

Um die Erreichbarkeit der Bibliothek zu steigern, die Fahrbibliothek zu verbessern und den Lernprozess älterer Menschen im Hinblick auf digitale Kompetenzen zu fördern, ist die Entwicklung eines einfach zu nutzenden Online-Katalogs für die Bibliothek Kabelsketal ein wichtiger Schritt. Die Nutzer wären in der Lage Bücher vorab zu recherchieren und per E-Mail zu bestellen, sodass die Bibliothekarin sie mitbringen kann, wenn sie das nächste Mal in die Ortschaft kommt. Darüber hinaus würden die Nutzer regelmäßig über Neuigkeiten aus der Bibliothek (z.B. Neuanschaffungen, Veranstaltungen, Schließzeiten, Termine der Fahrbibliothek, usw.) über Facebook informiert. Facebook könnte auch dazu beitragen eine Gruppe von Bibliotheksnutzern zu formieren und sich regelmäßig austauschen.

5.2. Co-Design von Dienstleistungen und Methodenentwicklung durch Workshops

Zum Co-Design und der Definition von Dienstleistungen mit Nutzern und um mit verschiedenen innovativen Methoden zu experimentieren, die zur Entwicklung der Xlibris-Methodologie beitragen, sowie um die bestmöglichen Wege zu finden von den einzelnen Methoden in Bezug auf das Co-Design von Dienstleistungen zu profitieren, wurden Workshops organisiert. Ein zweitägiger Workshop wurde in der Gemeinde Kabelsketal, Deutschland, vom 10. Bis 11. Juni 2015 organisiert.

5.2.1. Teilnehmer

Moderatoren

Daniel Weiss (ISES, Spanien)
Mercedes Hoss-Weis

Teilnehmer

Angela Hirsch (Bibliothek der Gemeinde Kabelsketal)
Kurt Hambacher (Bürgermeister der Gemeinde Kabelsketal)
Carola Dierich (wisamar Bildungsgesellschaft gGmbH)
Gregor Assfalg (wisamar Bildungsgesellschaft gGmbH)
Sabine Röhrig-Mahhou (wisamar Bildungsgesellschaft gGmbH)
Maria Hirsch (Gemeinde Kabelsketal)
Lilianna Franz (Bibliothekarin)
Jessica Scherneck (Studentin Bibliotheks- und Informationswissenschaften an der HTWK Leipzig)
Miriam Grünz (Studentin Bibliotheks- und Informationswissenschaften an der HTWK Leipzig)

Partner

Serap Kurbanoğlu (Hacettepe Universität Institut für Informationsmanagement, Ankara)
Orçun Madran (Hacettepe Universität Institut für Informationsmanagement, Ankara)
Tolga Çakmak (Hacettepe Universität Institut für Informationsmanagement, Ankara)
Skirma Petraitiene (Radviliškis Bezirksverwaltung Dienstleistungszentrum für Bildung und Sport)
Radka Kalcheva (Pencho Slaveykov Regionalbibliothek Varna)
Emil Demirev (Pencho Slaveykov Regionalbibliothek Varna)
Emiliya Milkova (Pencho Slaveykov Regionalbibliothek Varna)

5.2.2. Absichten und Ziele

Hauptziel des Workshops war es die Bedürfnisse der Bibliothek Kabelsketal herauszufinden und wie diese Bedürfnisse durch die Entwicklung neuer Smart ICT basierter Dienstleistungen befriedigt werden können. Dies erfolgte unter Nutzung innovativer Methoden wie Lego® Serious Play® und Business

Model YOU®. Ein weiteres Ziel des Workshops war es zu sehen welche Fähigkeiten die Bibliothekarin Angela Hirsch benötigt um diese Dienstleistungen in der Bibliothek umzusetzen. Auf diese Weise möchten wir die Bibliothek Kabelsketal in eine modernere Bibliothek des 21. Jahrhunderts transformieren.

5.2.3. Vorbereitungen

Die Vorbereitungen für den Workshop fingen einige Zeit im Voraus an. Um über den Workshop zu informieren und Teilnehmer für den Workshop zu akquirieren, wurde ein Workshop-Flyer erstellt. Dieser Flyer wurde über Kanäle von wisamar, der Gemeinde Kabelsketal und der Bibliothek in verschiedenen Sozialen Medien verbreitet. Außerdem wurde der Flyer auf zwei Webseiten veröffentlicht, auf denen Personen regionale Workshops- und Trainingsangebote finden. Darüber hinaus wurde die Einladung zur Teilnahme am Workshop an die Fakultät für Bibliotheks- und Informationswissenschaften der HTWK Leipzig geschickt und der Dekan leitete diese über eine Mailingliste an die Studenten weiter. Des Weiteren wurden etwa 60 Bibliotheken in den Regionen um Leipzig und Halle mit einer persönlichen Einladung per E-Mail kontaktiert. Außerdem wurde ein Artikel über den Workshop im Gemeindeblatt der Gemeinde Kabelsketal veröffentlicht. Die Nutzer der Bibliothek wurden durch den persönlichen Kontakt mit der Bibliothekarin Angela Hirsch und den Bürgermeister Kurt Hambacher sowie ausliegende Flyer in der Bibliothek selbst eingeladen.

Leider war es keinem der Nutzer der Bibliothek Kabelsketal möglich am Workshop teilzunehmen. Dadurch wurde klar, dass die Bibliothek ihre derzeitigen Nutzer zur gemeinsamen Umgestaltung der Bibliothek aktivieren und zur Gewinnung neuer Nutzer attraktiver sein muss. Studenten der HTWK Leipzig (Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur) haben sich für den Workshop angemeldet, sowie Teilnehmer von wisamar und der Bürgermeister der Gemeinde Kabelsketal.

Der Workshop-Raum wurde am Vortag vorbereitet. Beamer, Flipchart, Pinnwand, Post-Ist, Stifte, usw. zur Verfügung gestellt und die Tische und Stühle arrangiert – ein großer Tisch für gemeinsame Diskussionen und 5 kleinere Tische für die Arbeit in Kleingruppen.

5.2.4. Instrumente und Methoden

Um die Xlibris-Methodologie zu testen und weiter auszubauen, wurde eine Sammlung an Instrumenten und Methoden verwendet.

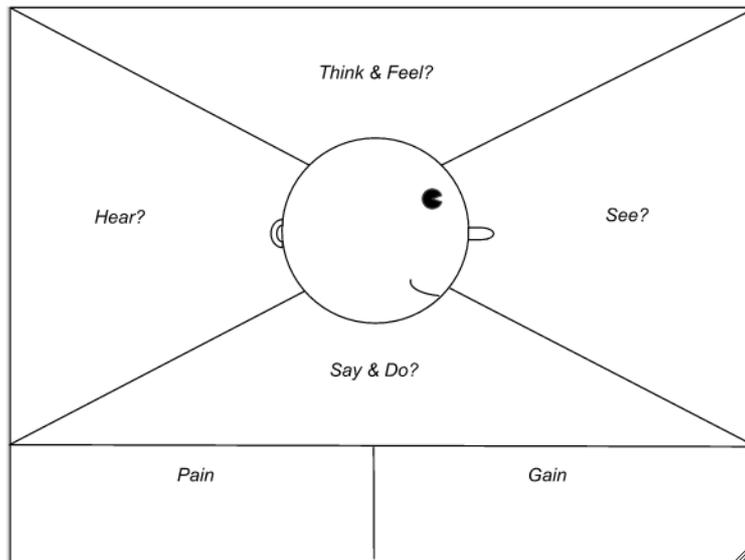
Foto-Wand

Die Foto-Wand ist eine Art Facebook-Papierversion, auf der Teilnehmer ihr Profil erstellen und sich mit anderen Teilnehmern verknüpfen. Die Erstellung der Foto-Wand ist eine Aktivität um die Verbindungen zwischen Menschen zu verstehen. Sie hilft zu verstehen wer mit wem in Verbindung steht, was für das Verständnis des Konzeptes eines lokalen Unterstützer-Netzwerkes relevant ist. Diese Aktivität kann mit der Empathy Map-Methode kombiniert werden, die darauf eingeht was sie Teilnehmer bereit sind in den Workshop einzubringen oder mitnehmen möchten. Die Foto-Wand trägt zur Teambildung und Findung einer Gruppen-Identität bei und unterstützt darüber hinaus die Gruppendynamik.

Empathy Map (Empathie-Karte)

Eine Empathie-Karte ist ein Tool, welches Teams nutzen können um einen tieferen Einblick in ihren Kundenkreis zu erhalten. Ähnlich wie ein Kundenprofil kann eine Empathie-Karte eine Nutzergruppe repräsentieren, wie beispielsweise eine Kundengruppe. Sie hilft ein besseres Verständnis der Person zu entwickeln, für welche ein Produkt/ eine Dienstleistung entwickelt wird.

Die Empathie-Karte wird verwendet um eine Diskussion über die Bedürfnisse des Nutzers zu initiieren. Sie erlaubt es den Fokus darauf zu legen was beobachtet wurde und was man daraus über Ansichten und Gefühle verschiedener Nutzergruppen schließen kann. Produkte/ Dienstleistungen mit der Empathie-Karte zu entwickeln, hilft Beobachtungen zu synthetisieren und unerwartete Einblicke zu erhalten.



Konsumenten-Trend-Canvas

Mit dem Konsumenten-Trend-Canvas analysieren die Teilnehmer neue Konsumententrends indem sie die Grundbedürfnisse und Wünsche der Konsumenten identifizieren um ein Verständnis für einen Trend zu entwickeln. Außerdem wird analysiert wie ein Trend durch andere Unternehmen aufgegriffen wird, um den Trend noch besser zu verstehen und Inspiration zu erhalten. In einem zweiten Schritt schauen die Teilnehmer wie dieser Trend auf eine Bibliothek angewendet werden kann und entdecken Innovationsmöglichkeiten.

Trend & Innovation sind für Bibliotheken recht neue Konzepte, da die meisten Bibliotheksdienstleistungen sehr genau definiert sind. Dennoch verschieben sich die Visionen neuer Nutzer, die sich kreative und innovative Dienstleistungen wünschen. Der Originalname Konsumenten-Trend-Canvas wurde in Bibliotheks-Branding-Canvas umbenannt, um herauszufinden was Bibliotheken anbieten, das zu einem Trend oder einer Innovation werden könnte.

LIBRARY BRANDING CANVAS TREND: _____

1. ANALYZE

Basic Needs

Which deep USER needs & desires does this trend address?

Drivers of Change

Why is this trend emerging now? What's changing?

Shifts: Long term, widespread macro changes Triggers: Recent, short term changes or technologies

Emerging USER Expectations

What new USER needs, wants and expectations are created by the changes identified above? Where and how does this trend satisfy them?

Inspiration

How are other LIBRARIES applying this trend?

2. APPLY

Innovation Potential

How and where could you apply this trend to your LIBRARY?

Who

Which (new) USER groups could you apply this trend to? What would you have to change?

YOUR INNOVATION(S)

SM

Lego® Serious Play®

Die Lego® Serious Play® (LSP) Methode ermöglicht es Teilnehmern dynamische, verflochtene Systeme mit sich wiederholenden Feedback-Runden auf persönlicher Seite zu verstehen. Dabei werden die folgenden vier Schritte berücksichtigt: Mit Fragen herausfordern, bauen, durch Metaphern teilen und reflektieren.

Fragen stellen: Die Herausforderung, die keine offensichtliche oder richtige Lösung haben sollte, wird den Teilnehmern präsentiert. Die Rahmenbedingungen der Herausforderung müssen für die Teilnehmer klar und präzise sein, damit sie eine Verbindung herstellen können.

Bauen: Während die Teilnehmer ein Modell aus LEGO®-Steinen bauen, verknüpfen sie dieses mit Ihrem Wissen und ihren Vorstellungen und sie entwickeln eine Geschichte, die die Bedeutung des Modells beinhaltet. Durch diesen Prozess erwerben die Teilnehmer neues Wissen.

Teilen: Die Geschichten werden mit den anderen Teilnehmern geteilt.

Reflektieren: Um die Geschichte zu verinnerlichen und ihre Basis herauszuarbeiten, werden die Teilnehmer ermutigt darüber zu reflektieren was sie gehört oder in dem Modell gesehen haben.

Innovation erfordert Engagement, das über Crowdsourcing hinausgeht: es erfordert einen Nutzerzentrierten Ansatz, sowie kollaborative und konstruktive Prozesse, die es den Teilnehmern ermöglichen Ideen und Konzepte zu entwickeln, Bedeutungen auszuhandeln und sich in kreativen Aktivitäten zu engagieren um einen gemeinsamen Wert zu entwickeln - einen Wert für das System und für die Lernenden ; Werte, die in die Konzeption und Entwicklung einer besseren Nutzererfahrung einfließen, welche auf die latenten und unbewussten Bedürfnisse und Werte abzielt, die LEGO® Serious Play® an die Oberfläche bringen kann. Aus dieser Perspektive ist LSP das schlagende, engagierte und aufschlussgebende Herz des Co-Designs, indem es Organisationen und Nutzern hilft durch konstruktive Gespräche gemeinsam und sukzessiv die nächste Nutzererfahrung, die nächste innovative Dienstleistung oder das nächste innovative Produkt zu entwickeln.

Business Model You® (BMYOU)

Ein persönliches Business-Modell ist eine Struktur, die ein Individuum entwickelt um einen Wert an seine Kunden weiterzugeben. Die Methode des Business Model You® wendet die Prinzipien des Unternehmertums auf die Arbeit an, die wir als Individuen leisten. Traditionell wurden diese Prinzipien nur auf Organisationen angewendet. Es hilft dabei ein Dienstleistungsmodell zu beschreiben, erläutern, verbessern und neu zu erfinden.

Die Kombination der Methoden Lego® Serious Play® und BMYOU hilft dabei den angebotenen Wert in aussagekräftiger Weise herauszustellen.

Name: _____'s Personal Business Model Canvas

<p>Who do you work with? Who supports you? (Key Partners) </p>	<p>What are your favorite things to do at school? Outside of school? (Key Activities) </p>	<p>How do you help others? (Value Provided) </p>	<p>How do you communicate with the people you help? (Customer Relationships) </p>	<p>Who do you like to help? (Customers) </p>
	<p>What kind of person are you? What do you like? What do you know how to do? (Key Resources) </p>		<p>How do people find out about you? How do you deliver help to others? (Channels) </p>	
<p>What do you give up (time, energy, etc.) in order to help? (Costs) </p>		<p>What do you get in return for helping others? (Rewards) </p>		

BusinessModelYou.com - The Personal Canvas is a derivative work from BusinessModelGeneration.com, and is licensed under Creative Commons CC BY-SA 3.0. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>



5.2.5. Durchführung und Schlussfolgerungen

1. Tag (10. Juni 2015)

1. Der Workshop begann mit der Foto-Wand. Von jedem Teilnehmer wurde ein Polaroidbild gemacht und sie wurden aufgefordert auf Post-its zu schreiben was ihnen an Bibliotheken gefällt und was ihnen nicht gefällt. Jeder Teilnehmer erstellte auf der Wand sein Profil mit seinem Bild, seinem Namen, sowie den beschriebenen Post-its. Die anschließende Aufgabe war es Verbindungen zwischen den Teilnehmern aufzuzeigen. Die Teilnehmer zeichneten eine Linie von ihrem Bild zu den Bildern von anderen Teilnehmern, die sie bereits kennen. Auf diese Weise wurde das Netzwerk innerhalb der Teilnehmer sichtbar.
2. Empathie-Karte: Die folgende Aktivität war es die Post-its von der Foto-Wand zu nehmen und auf die Empathie-Karte zu übertragen um ein generelles Profil eines Bibliotheksnutzers zu erstellen.

Notizen und Schlussfolgerungen: Die Empathie-Karte ist ein nützliches Instrument um sich den generellen Nutzer vorzustellen und hat großes Potenzial um die Gefühle und Bedürfnisse eines Nutzers zu verstehen. Allerdings sollte diese Aktivität detaillierter erklärt werden und möglicherweise wäre es besser die Empathie-Karte als eigenständige Aktivität durchzuführen und sie nicht mit den Post-its der Foto-Wand zu verbinden.

3. Die Geschichte der Bibliothek Kabelsketal: Angela Hirsch stellte den Teilnehmern die Bibliothek Kabelsketal vor. Sie beschrieb die generelle Situation der Bibliothek, sowie den Vorgang der Ausleihe und die Fahrbücherei. Die Teilnehmer erhielten auch die Möglichkeit Fragen zu stellen um einen besseren Einblick in die Bibliothek Kabelsketal zu erhalten.

Notizen und Schlussfolgerungen: Die Teilnehmer waren sehr an der Situation der Bibliothek interessiert und stellten die richtigen Fragen um an Lösungen für die Verbesserung der Bibliothek arbeiten zu können. Es wäre gut Bilder der Bibliothek mit den Teilnehmern zu teilen oder die Bibliothek zu besuchen, damit die Teilnehmer sich mit eigenen Augen ein Bild von der Situation der Bibliothek machen können.

4. Business Model Canvas: Während die Geschichte der Bibliothek erzählt wurde, machte Mercedes Hoss-Weis Notizen und ordnete diese auf dem Business Model Canvas an. Anschließend stellte sie den Teilnehmern den Canvas vor und fasste den Stand der Bibliothek Kabelsketal zusammen. Durch diese Aktivität wurden den Teilnehmern die derzeitigen Probleme der Bibliothek noch einmal deutlich.

Notizen und Schlussfolgerungen: Die Zusammenfassung der Geschichte auf dem Business Model Canvas war sehr gut. Auf diese Weise erhielten die Teilnehmer eine erste Übersicht wie der Canvas funktioniert und wie man ihn verwenden kann.

5. Lego Serious Play: Alle Teilnehmer erhielten dieselben Legosteine und wurden aufgefordert einen Turm zu bauen, der etwas über sie selbst aussagt. Im Anschluss stellten sie ihre Modelle den anderen Teilnehmern vor. Es war interessant zu sehen, dass man mit denselben Steinen sehr unterschiedliche Modelle bauen kann.

Notizen und Schlussfolgerungen: Obwohl die Frage lautete ein Modell über sich selbst zu bauen, erklärten die Teilnehmer ihre Modelle im Anschluss in Verbindung mit Bibliotheken. Sie sprachen darüber was eine Bibliothek für sie bedeutet und wie man sie verbessern könnte. Daher ist es notwendig die Frage am Anfang sehr klar zu stellen und die Teilnehmer zu fragen, ob sie die Frage und die damit verbundene Aufgabe verstanden haben. Möglicherweise wäre es besser diese Aktivität früher einzubauen, um die Teilnehmer mit Lego vertraut zu machen und ihnen die Möglichkeit zu geben sich einander vorzustellen.

6. Präsentationen: Den Teilnehmern wurden zwei Videos präsentiert. Das erste Video testete das Bewusstsein der Teilnehmer und hatte die folgende Kernaussage: Es ist leicht etwas zu übersehen, nachdem man nicht schaut. Durch dieses Video wurden die Teilnehmer angeregt ein Problem aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten um die beste Lösung zu finden. Das zweite Video stellte den Teilnehmern die Generation der Digital Natives vor. Digitale Natives, die von Anfang an wissen wie ein Smartphone funktioniert und wie man in Sozialen Medien aktiv ist, sind die zukünftigen Bibliotheksnutzer und Bibliotheken müssen dieses Nutzerprofil verstehen und die Bibliotheksdienstleistungen an deren Bedürfnisse anpassen.

Notizen und Schlussfolgerungen: Die Videos tragen zur Aktivierung der Teilnehmer nach einer Pause bei und fördern das Denken aus verschiedenen Perspektiven. Dennoch sollte den Teilnehmern die Verbindung zu den vorhergehenden und nachfolgenden Aktivitäten des Workshops deutlich gemacht werden. Außerdem wäre es gut die Videos in der Muttersprache der Teilnehmer zu zeigen, da sie teilweise Probleme hatten dem Englischen zu folgen.

7. Lego Serious Play/ Konsumenten-Trend-Canvas: Die Teilnehmer wurden in Zweiergruppen eingeteilt und erhielten die Aufgabe den Konsumenten-Trend-Canvas unter der Fragestellung 'Was könnte man tun um die Bibliothek für Nutzer attraktiver zu machen?' auszufüllen. Darüber hinaus sollten sie ihre Ideen und Innovationen für die Bibliothek in Lego-Modellen umsetzen.

Notizen und Schlussfolgerungen: Die Teilnehmer hatten Schwierigkeiten den Konsumenten-Trend-Canvas wie sie ihn ausfüllen sollen zu verstehen. Es ist notwendig dieses Instrument ausführlicher

zu erklären. Außerdem wäre es nützlich zu definieren was ein Trend ist und gemeinsam Trends zu identifizieren bevor man den Canvas ausfüllt.

8. Business Model Canvas: Während die verschiedenen Konsumenten-Trend-Canvas mit den neuen Ideen und Innovationen für die Bibliothek vorgestellt wurden, machte Mercedes Hoss-Weis Notizen und ordnete sie auf dem Business Model Canvas an. Auf diese Weise wurden die Innovationen für die Bibliothek zusammengefasst und ergaben ein gutes Bild für die zukünftigen Möglichkeiten der Bibliothek.

Notizen und Schlussfolgerungen: Die Zusammenfassung auf dem Business Model Canvas war wieder sehr gut. Im Anschluss waren die Teilnehmer in der Lage das Business Model Canvas zum aktuellen Stand der Bibliothek mit dem zur zukünftigen Bibliothek zu vergleichen.

9. Um den Tag zusammenzufassen wurden auf Grundlage des Business Model Canvas zur zukünftigen Bibliothek Aktionspunkte für den nächsten Tag erstellt. Es wurde sich darüber verständigt welche Probleme am wichtigsten sind und so schnell wie möglich in Angriff genommen werden sollten.

Aktionspunkte:

- Ein Konzept entwickeln
- Neue Aktivitäten ausarbeiten um die Bibliothek für mehr Nutzer attraktiv zu machen, die Besuchszahlen zu erhöhen und die Bibliothek zu einem sozialen Zentrum zu machen
- Sichtbarkeit erhöhen (Soziale Medien, Lokale Medien)
- Bildungsdienstleistungen/ Trainings

2. Tag (11. Juni 2015)

1. Der Tag begann mit einem Blick auf die Aktionspunkte des vorhergehenden Tages.
2. Business Model Canvas: Die Teilnehmer erhielten die Aufgabe einen Punkt aus der Liste der Aktionspunkte auszuwählen und ihre Ideen im Bezug zu diesem Punkt mit dem Business Model Canvas zu beschreiben. Die Business Model Canvas wurden anschließend präsentiert.

Notizen und Schlussfolgerungen: Es wäre gut das Business Model Canvas in der Muttersprache der Teilnehmer zu haben und das Canvas an die Umgebung Bibliothek anzupassen.

3. Die Teilnehmer sollten als nächstes über eine konkrete Dienstleistung/ Aktivität für die Bibliothek Kadersketal nachdenken, die in naher Zukunft umgesetzt werden kann. Daher beinhaltete die Aufgabe jeden einzelnen Schritt aufzuschreiben, der zur Umsetzung der Dienstleistung führt. Dabei war es den Teilnehmern freigestellt ihre Ideen nicht nur mit Wörtern auf Papier festzuhalten, sondern ebenfalls alle anderen zur Verfügung stehenden Materialien zu nutzen – Stifte zum Malen, Post-its, Lego, usw. Im Anschluss teilten die Teilnehmer ihre Ideen, reflektierten und gaben einander Feedback.
4. Der Workshop endete mit der Evaluation durch die Teilnehmer. Alle Teilnehmer waren im Allgemeinen zufrieden und waren sich einig, dass die Workshopergebnisse sehr wertvolle Ideen für die Transformation der Bibliothek liefern.

5.3. Von den Workshopteilnehmern definierte Dienstleistungen

Während des Workshops wurde klar, dass die Bibliothek ein modernes, angemessenes und nachhaltiges Konzept benötigt. Daher gab es während des Workshops viele Diskussionen über ein Konzept für die Bibliothek. In diesem Zusammenhang diskutierten die Teilnehmer ein Alleinstellungsmerkmal für die Bibliothek, wie beispielsweise eine regionale Ausrichtung. Um die Bibliothek für die Öffentlichkeit sichtbarer zu machen, benötigt sie eine Marketingstrategie, die die Entwicklung eines Logos und eines Mottos beinhaltet.

Allgemein waren die Ideen und Innovationen für die Bibliothek nicht nur Smart ICT-basiert und waren häufig mit Kooperationen mit externen Partnern verknüpft:

Kooperation mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK)

Die Fakultät für Bibliotheks- und Informationswissenschaften könnte bei folgenden Punkten hilfreich sein:

- Einrichtung des Bibliothekskatalogs
- Unterstützung bei einer Umfrage in der Gemeinde Kabelsketal um die Bedürfnisse, Erwartungen und Wünsche der Einwohner in Bezug auf die Bibliothek zu analysieren
- Training für die Bibliothekarin

Diese Aktivitäten würden eine Webseite mit einem Online-Katalog und einer benutzerfreundlichen Oberfläche ermöglichen. Der Online-Katalog würde die Bibliothek viel zugänglicher machen, da die Nutzer die Möglichkeit hätten den Katalog online zu durchsuchen und Bücher von zu Hause aus zu bestellen. Davon würde auch die Fahrbibliothek profitieren. Einige Nutzer bräuchten möglicherweise ein Training wie man den Online-Katalog verwendet. Um ein Training im Umgang mit dem Katalog zu ermöglichen benötigt die Bibliothek ein bis zwei Computerarbeitsplätze mit einer Internetverbindung.

Kooperation mit lokalen Nichtregierungsorganisationen

Durch Kooperationen mit lokalen Vereinen im Kabelsketal könnten lokale Aktivitäten und Veranstaltungen organisiert werden, beispielsweise zu Themen wie Geocaching, Digitale Karten oder Storytelling. Mit diesen Veranstaltungen wäre die Bibliothek sichtbarer und die Ergebnisse dieser Veranstaltungen können über Soziale Medien geteilt und kommuniziert werden.

Europäische Projekte

Die Bibliothek kann von Europäischen Projekten wie X-Libris profitieren und sollte in diesem Bereich aktiv bleiben.

Eigene Aktivitäten

Während des Workshops wurden auch verschiedene kleinere Aktivitäten erwähnt, die ohne größeren finanziellen und zeitlichen Aufwand in naher Zukunft durch die Bibliothekarin durchgeführt werden könnten:

- Buchlesungen
- Lesewettbewerbe
- Lesenacht
- Geschichtenzeit für Kindergarten- und Vorschulkinder
- Ein Buchclub (Persönlich oder online, z.B. auf Facebook)
- Aktivitäten in den Sozialen Medien wie beispielsweise Wettbewerbe (e.g. Shelfie-Wettbewerb oder Bookface-Wettbewerb)
- Erstellung von Stop-motion-Videos zum Inhalt von Büchern aus der Bibliothek gemeinsam mit Nutzern
- Auskunftsdienst/ Referenzservice

- Erstellung einer Liste der am häufigsten ausgeliehenen Bücher und der Neuanschaffungen mit Titelbild, Beschreibung und Kommentaren der Nutzer

Darüber hinaus entwickelten die Teilnehmer Idee wie man die Fahrbibliothek verbessern könnte. Die Fahrbibliothek sollte sichtbar (Bibliothekslogo am Auto), hörbar (Läuten, wenn die Bibliothek in eine Ortschaft kommt) und spürbar (durch die Bücher, die die Fahrbibliothek zu den Einwohnern bringt) sein.

5.4. Definierte Dienstleistungen auf Basis der Teilnehmerreflektionen

Nach dem Workshop diskutierten wisamar und die Bibliothekarin der Bibliothek Kabelsketal die Ergebnisse des Workshops und versuchten die Dienstleistungen auszuwählen, die im Zusammenhang mit Smart ICT standen und die für solch eine kleine Bibliothek in einer ländlichen Gegend praktikabel sind. Daher ist es nicht möglich Ideen in Verbindung mit hohem finanziellem und zeitlichem Aufwand umzusetzen. Es ist geplant die folgenden vorgeschlagenen Dienstleistungen durchzuführen.

5.4.1. Online-Katalog

Zunächst benötigt die Bibliothek Kabelsketal einen digitalen Katalog, der all Medien auflistet, da der derzeitige Katalog ein Karteikarten-Index und nicht aktuell ist. Nach der digitalen Erfassung der Medien ist geplant den Katalog als Online-Katalog öffentlich zugänglich zu machen. Dieser Online-Katalog wird grundlegende Funktionen beinhalten, um anhand von Titel, Autor oder ISBN-Nummer nach Medien zu suchen. Durch den Online-Katalog können die Nutzer sehen welche Medien in der Bibliothek verfügbar sind und sie per E-mail oder Telefon vorbestellen. Dies erhöht die Erreichbarkeit der Bibliothek. Der Online-Katalog vereinfacht darüber hinaus die Fahrbibliothek, da er es ermöglicht den Nutzern die vorbestellten Medien mitzubringen.

5.4.2. Training zum Umgang mit dem Online-Katalog

Um den Online-Katalog effizient nutzen zu können, benötigt die Bibliothekarin ein Training im Umgang mit dem Katalog – um neue Medien im Backend einzupflegen oder alte Medien zu löschen. Außerdem müssen die Nutzer mit dem Online-Katalog vertraut gemacht werden. Während Teenager oder junge Erwachsene den Online-Katalog intuitiv benutzen werden, benötigen Kinder und ältere Menschen Hilfe. Daher wird die Bibliothekarin individuelle Trainings anbieten um gerade für diese Gruppen zusätzliche Hilfestellung zu geben. Außerdem wird eine Einführung in den Online-Katalog Bestandteil der generellen Bibliothekseinführung für jüngere Schulkinder.

5.4.3. Training im Bereich grundlegendes Marketing

Diese Dienstleistung ist eine Weiterbildung für die Bibliothekarin der Bibliothek Kabelsketal und wird durch die wisamar Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH durchgeführt. Das Training beinhaltet die Erstellung eines Logos im Zusammenhang mit einem Slogan, sowie die Entwicklung einfacher Werbematerialien wie Poster oder Flyer für eine effektive Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel die Bibliothek für die Einwohner des Kabelsketals sichtbarer zu machen. Außerdem wird die Bibliothekarin grundlegende Marketinginstrumente kennenlernen und wie diese für die Öffentlichkeitsarbeit der Bibliothek genutzt werden können. Das Training ist als persönliches Training geplant.

5.4.4. Training zur Nutzung sozialer Medien

Um die Nutzer über Soziale Medien aktivieren zu können, benötigt die Bibliothekarin eine Weiterbildung zur Nutzung Sozialer Medien. Dadurch das Facebook innerhalb der Sozialen Medien in der Region am meisten genutzt wird, liegt der Fokus des Trainings auf diesem speziellen Sozialen Medium. Das Training wird durch die wisamar Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH durchgeführt. Die Bibliothekarin lernt effektiv mit Facebook zu arbeiten und die Nutzer aktiv einzubinden. Darüber hinaus erwirbt die Bibliothekarin Wissen zur Entwicklung von Dienstleistungen mit Sozialen Medien, wie

beispielsweise das Organisieren und Initiieren von Diskussionen und Wettbewerben in Sozialen Medien. Das Training ist als persönliches Training geplant.

5.4.5. Aktivierung der Bibliotheksnutzer über soziale Medien

Die Bibliothek wir Soziale Medien, vor allem Facebook, nicht nur dazu nutzen Informationen und Neuigkeiten rund um die Bibliothek, wie zum Beispiel Neuanschaffungen, zu verbreiten, sondern ebenfalls um mit den Nutzern in Kontakt zu treten. Die Facebook-Seite soll für Diskussionen über Literatur, gegenseitige Buchempfehlungen und Wettbewerbe genutzt werden. Ein Wettbewerb wäre beispielsweise welche Bücher erworben werden sollen, abhängig von der Zahl der Personen, die dieses Buch haben möchten, und einer Erklärung warum gerade dieses Buch für die Bibliothek angeschafft werden soll.

5.5. Einblicke durch Crowdsourcing erhalten

Nach der Definition von Dienstleistungen und Fertigstellung des Dienstleistungskonzepts wird Crowdsourcing genutzt um Input und Feedback von Nutzern und Kollegen zu erhalten. Dies lieferte verschiedene Perspektiven von anderen Individuen (von potenziellen Nutzern bis hin zu Experten) bevor die Dienstleistung tatsächlich durchgeführt wurde.

Im Rahmen des X-Libris Projektes wurde die speziell Crowdsourcing-Plattform Brick-me genutzt (<http://platform.brickme.org/index.php?page=ex>), die von Daniel Weiss, einem Mitglied des Projektteams, entwickelt wurde. Die Brick-me Plattform ermöglichte es neue Dienstleistungsideen zu teilen und Einblicke von Kollegen aus dem ganzen Land zu erhalten.

Die Plattform erlaubt es ein Business Model YOU Canvas zu erstellen um verschiedene Aspekte eines Projektes basierend auf den Canvas-Bereichen zu präsentieren. Außerdem ist es möglich Lego Serious Play Videos hinzuzufügen.

Die Benutzeroberfläche von Brick-me wurde ins Deutsche übersetzt. Es wurde ein Konto für die Bibliothek Kabelsketal angelegt. Innerhalb dieses Kontos wurde ein Eintrag für jede der Dienstleistungen, die für die Bibliothek in Deutschland entwickelt wurden, erstellt (um das Verständnis für lokale Stakeholder und die Zielgruppe zu erleichtern). Diese Einträge beinhalten:

- Titel
- Kurzbeschreibung
- Ausführliche Beschreibung
- Kurze Videopräsentation
- Business Model - Bereiche
- Business Model Canvas
- Lego Serious Play Videos
- Fotos

Für jedes „Dienstleistungsprojekt“ wurde eine Frist gesetzt. Beitragende wurden über verschiedene Kanäle eingeladen Feedback und Input zu den Dienstleistungen zu geben und vorgegebene Kategorien zusammen mit persönlichem Input auszuwählen. Dieser Input wurde für die Feinabstimmung der Dienstleistungen genutzt.

Die Einträge für die Dienstleistungen auf Brick-me können unter folgenden Links eingesehen werden:

Online-Katalog: <http://platform.brickme.org/index.php?page=cp&id=15>

Training zum Umgang mit dem Online-Katalog:

<http://platform.brickme.org/index.php?page=cp&id=23>

Training im Bereich grundlegendes Marketing:

<http://platform.brickme.org/index.php?page=cp&id=24>

Training zur Nutzung sozialer Medien: <http://platform.brickme.org/index.php?page=cp&id=25>

Aktivierung der Bibliotheksnutzer über soziale Medien:

<http://platform.brickme.org/index.php?page=cp&id=26>

5.6. Matrix

Für die weitere Feinabstimmung sowie die Ermittlung des infrastrukturellen und Trainingsbedarfs, wurde für das X-Libris Projekt eine Matrix entwickelt. Die X-Libris Matrix beinhaltet neben einer Kurzbeschreibung verschiedene Komponenten. Die Komponenten der Matrix sind:

- Beschreibung der Dienstleistung
- Zu verwendende ICT
- Art der Dienstleistung
- Zielgruppe
- Infrastruktur
- Unterstützung
- Wissen & Kompetenzen, die der Dienstleistungsanbieter benötigt
- Weiterbildungsbedarf des Dienstleistungsanbieters
- Wissen & Kompetenzen, die die Nutzer benötigen
- Trainingsbedarf der Nutzer

Diese Informationen sind teilweise aus dem Canvas abgeleitet, das in der vorhergehenden Phase vervollständigt wurde. Neue Elemente wurden gewissenhaft hinzugenommen. Infrastrukturelle Voraussetzungen wie Internetverbindung, Breitband, Ausrüstung und die Zahl der Geräte sowie erforderliche Unterstützung durch andere Experten wie Graphikdesigner, Innovationsentwickler, Programmierer, Lehrer, App-Entwickler, zertifizierter Lego Serious Play Trainer werden ermittelt. Wissen und Kompetenzen, die benötigt werden um die Dienstleistungen durchzuführen werden definiert. Weiterbildungsbedarf innerhalb der Bibliothek wird auf Grundlage des Vergleichs zwischen vorhandenem Wissen und Fähigkeiten und notwendigem Wissen und Fähigkeiten zur Umsetzung der Dienstleistungen ermittelt. Weiterbildungsbedarf auf Seiten der Nutzer wird ebenfalls auf Grundlage des Vergleichs zwischen vorhandenem Wissen und Fähigkeiten und notwendigem Wissen und Fähigkeiten zur Nutzung der Dienstleistungen ermittelt.

Die Matrix der deutschen Dienstleistungen kann unter der Rubrik Ressource/Matrix/Matrix-DE auf der Projektseite eingesehen werden: <http://www.xlibrisproject.org/resources/>

5.7. Entwicklung und Umsetzung der Dienstleistungen

Infrastruktur, Unterstützung und Weiterbildungen werden wenn nötig ermöglicht und der Prozess wird mit der tatsächlichen Entwicklung und Umsetzung der Dienstleistungen fortgesetzt.

5.7.1. Online-Katalog

Beschreibung der Dienstleistung: Bei dieser Dienstleistung handelt es sich um einen grundlegenden Katalog der Bibliotheksbestände, der für die Nutzer online zugänglich ist.

Ziel: Ziel der Dienstleistung ist es den Bibliothekskatalog für die Nutzer zugänglich zu machen, sodass sie von zu Hause aus online schauen können, ob ein Buch in der Bibliothek verfügbar ist oder nicht.

Zielgruppe: Bibliotheksnutzer innerhalb der Gemeinde Kabelsketal

Bedeutung: Viele Bibliotheken in Deutschland, vor allem die größeren, verfügen über einen Online-Katalog. Die Funktionalität variiert hierbei von einfachen Katalogen mit Suchfunktion bis hin zu Katalogen mit Funktionen, ob ein Medium gerade ausgeliehen ist und die Bestellung und Reservierung von Medien online. Ein Online-Katalog macht eine Bibliothek unabhängig von den Öffnungszeiten 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche verfügbar. Daher erhöht dies die Erreichbarkeit einer Bibliothek und erleichtert die Arbeit der Bibliothekare.

Hintergrund: Bisher arbeitet die Bibliothek Kabelsketal mit einem Karteikarten-Index, der allerdings nicht aktuell ist. Daraus leitet sich der Bedarf ab den Katalog zu aktualisieren und den Karteikarten-Index auf den Computer zu transferieren. Außerdem hat die Bibliothek begrenzte Öffnungszeiten und die Erreichbarkeit der Bibliothek muss erhöht werden. Von einem einfachen Katalog auf dem Computer ist es kein großer Schritt den Katalog online verfügbar zu machen. Um die Erreichbarkeit der Bibliothek auf eine Weise zu erhöhen, dass Nutzer von zu Hause aus erfahren können welche Medien in der Bibliothek verfügbar sind und die Arbeit sowie die Fahrbibliothek für die Bibliothekarin zu erleichtern, wurde ein Online-Katalog entwickelt.

Genutzte Smart ICT: Der Online-Katalog basiert auf einer einfach zu verwendenden Software mit einem Backend für die Bibliothekarin. Der Katalog ist online verfügbar, weshalb Nutzer eine Internetverbindung benötigen.

Entwicklungsprozess: Um den Online-Katalog für die Bibliothek der Gemeinde Kabelsketal zu entwickeln, wurden die folgenden Schritte unternommen:

- Diskussion über die Funktionen, die der Online-Katalog haben soll, basierend auf einer Recherche was andere Bibliotheken dieser Größe haben
- Entscheidung über grundlegende Funktionalitäten des Katalogs im Hinblick auf die Zielgruppe in der ländlichen Gegend Kabelsketal: Suche nach Medien anhand des Titels, des Autors und der ISBN-Nummer
- Digitale Erfassung und Aktualisierung des Karteikarten-Indexes in einer Excel-Tabelle
- Entscheidung den Online-Katalog in die Webseite der Gemeinde Kabelsketal innerhalb der Unterseite für die Bibliothek, auf der die Nutzer allgemeine Informationen zur Bibliothek, die Adresse sowie die Öffnungszeiten der Bibliothek finden
- Programmierung des Online-Katalogs und Import der Excel-Tabelle
- Veröffentlichung des Online-Katalogs auf der Webseite der Gemeinde Kabelsketal
- Verbreitung des Online-Katalogs (z.B. über die Facebook-Seite der Bibliothek Kabelsketal)

Durchführung der Dienstleistung: Um die Dienstleistung einzuführen, wurden die unter 'Entwicklungsprozess' beschriebenen Schritte unternommen. Der langwierigste Prozess war hierbei die digitale Erfassung und Aktualisierung des Bibliotheksbestands. Die Programmierer begannen mit der Programmierung des Online-Katalogs im Dezember 2015 und vollendeten dies im Februar 2016.

Der Online-Katalog der Bibliothek Kabelsketal ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.kabelsketal.de/de/uebersicht-buecher.html>

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) » [Freizeit + Kultur](#) » [Bibliothek Kabelsketal](#) » [Medien-Übersicht](#)

Suchmaske

Suchbegriffe

Inhalts-Typ

Inhalts-Typ ...

Suchen

Sachbücher	1000 AUTOMOBILE	Buch
Kinderbücher	1000 GEFAHREN – DINO-ALARM!!!	Buch
Kinderbücher	1000 GEFAHREN – GEFÄHRLICHE SAFARI	Buch
Kinderbücher	1000 GEFAHREN IM STRAFRAUM	Buch
Kinderbücher	1000 GEFAHREN – IM WALD DER GEISTER	Buch

Nachdem der Online-Katalog online war, wurde er am 17. Februar 2016 auf der Facebook-Seite der Bibliothek Kabelsketal veröffentlicht.

5.7.2. Training zum Umgang mit dem Online-Katalog

Bibliothek Kabelsketal
Gepostet von Carola Dierich [?] · 17. Februar · 🌐

Die Bibliothek Kabelsketal verfügt nun über einen Online-Katalog, der auf der Webseite der Gemeinde Kabelsketal zu finden ist:
<http://www.kabelsketal.de/de/uebersicht-buecher.html>
 (derzeit ist der Katalog noch im Aufbau, weshalb noch nicht alle Medien übertragen wurden - daher sind vordergründig die Kinderbücher über den Katalog zu finden)

Übersicht Bücher Gemeinde Kabelsketal - im Saalekreis in Sachsen-Anhalt
 Ortsplan | Artikelkategorien Stadt / Ortsplan Zum Start des Ortsplanes ist Java erforderlich © Karsten Braun E-Mail Zurück
 KABELSKETAL.DE

64 erreichte Personen Beitrag bewerten

👍 Gefällt mir 🗨 Kommentieren ➦ Teilen

Beschreibung der Dienstleistung: Diese Dienstleistung richtet sich vordergründig an die Bibliothekarin, ist aber gleichzeitig eine Dienstleistung für die Nutzer, wie man den Katalog verwendet.

Ziel: Ziel dieser Dienstleistung ist es die Bibliothekarin zu befähigen mit dem Online-Katalog zu arbeiten und Medien hinzuzufügen und zu löschen. Außerdem wird den Nutzern gezeigt wo sie den Katalog finden und wie man nach Medien sucht.

Zielgruppe: Bibliothekarin der Bibliothek Kabelsketal; Bibliotheksnutzer innerhalb der Gemeinde Kabelsketal – vor allem Schulkinder und ältere Menschen, die eine Einführung benötigen

Bedeutung: Sowohl die Bibliothekarin als auch die Nutzer müssen mit den Funktionalitäten des Online-Katalogs vertraut gemacht werden. Nicht jeder ist in der Lage grundlegende Onlineanwendungen intuitiv zu nutzen. Daher ist es wichtig kurze Einführungen für interessierte Bibliotheksnutzer anzubieten, wie sie den Online-Katalog nutzen können. Außerdem benötigt die Bibliothekarin ein Training um die Nutzung des Online-Katalogs in ihre tägliche Arbeit zu integrieren.

Hintergrund: Zwar werden Teenager und junge Erwachsene den neuen Online-Katalog der Bibliothek Kabelsketal intuitive nutzen, allerdings benötigen Kinder und ältere Menschen zusätzliche Hilfestellung. Um diesen Bedarf zu befriedigen wurde einerseits eine Videoanleitung erstellt und andererseits bietet die Bibliothekarin eine Einführung in den Umgang mit dem Online-Katalog an.

Rahmen: Teil des Trainings ist eine grundlegende Einführung zum Umgang mit dem neuen Online-Katalog der Bibliothek Kabelsketal.

Genutzte Smart ICT: Da der Katalog online ist, sind ein Computer und eine Internetverbindung notwendig um diese Dienstleistung nutzen zu können.

Lernergebnisse:

Die Bibliothekarin ist nach dem Training in der Lage:

- Sich in das Backend des Online-Katalogs einzuloggen und zu navigieren
- Dem Online-Katalog Medien im Backend hinzuzufügen und daraus zu löschen
- Durch den Katalog zu navigieren
- Anhand von Titel, Autor oder ISBN-Nummer nach Medien zu suchen
- In einer kurzen Einführung Nutzern den Umgang mit dem Online-Katalog zu erklären

Die Nutzer sind nach einer kurzen Einführung in der Lage:

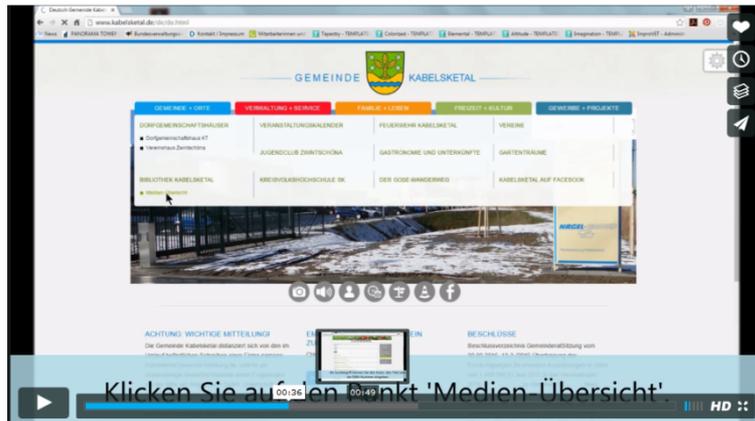
- Den Online-Katalog der Bibliothek Kabelsketal im Internet zu finden
- Durch den Katalog zu navigieren
- Anhand von Titel, Autor oder ISBN-Nummer nach Medien zu suchen
- Medien über E-Mail oder Telefon in der Bibliothek Kabelsketal zu bestellen

Entwicklungsprozess: Nachdem der Online-Katalog entwickelt, programmiert und veröffentlicht war, erhielt die Bibliothekarin ein Training zum Umgang mit dem Katalog, das den Zugang zum Backend des Katalogs beinhaltete, sowie auf welche Weise Medien dem Online-Katalog hinzugefügt bzw. aus diesem gelöscht werden können. Auf diese Weise wurde die Bibliothekarin befähigt den Online-Katalog den Nutzern zu erklären.

Durchführung der Dienstleistung: Seit Februar 2015 ist der Online-Katalog auf der Webseite der Gemeinde Kabelsketal öffentlich zugänglich. Im Anschluss wurde eine Videoeinführung zur Nutzung des Katalogs in deutscher Sprache entwickelt, die unter folgendem Link zu finden ist:

<https://vimeo.com/169540268>

Für Personen, die zusätzliche Unterstützung im Umgang mit dem Katalog benötigen, bietet die Bibliothekarin individuell kurze Einführungen an. Die Bibliothekarin erklärt interessierten Personen wo der Katalog zu finden ist, wie man Medien sucht und welche Möglichkeiten es gibt Medien in der Bibliothek zu bestellen. Außerdem integriert die Bibliothekarin eine kurze Einführung in den Online-Katalog in die generelle Bibliothekseinführung für jüngere Schulkinder.



5.7.3. Training im Bereich grundlegendes Marketing

Beschreibung der Dienstleistung: Bei dieser Dienstleistung handelt es sich um eine interne Weiterbildung im Bereich grundlegendes Marketing, die durch die wisamar Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH durchgeführt wurde.

Ziel: Ziel dieser Dienstleistung ist es einen Trainingsworkshop zu entwickeln und durchzuführen um der Bibliothekarin die Bedeutung von Marketing auch für eine kleine Bibliothek deutlich zu machen, ein Logo in Verbindung mit einem Slogan zu erstellen und sie zu befähigen einfache Werbematerialien wie Poster oder Flyer zu erstellen. Außerdem lernt die Bibliothekarin welche grundlegenden Marketinginstrumente für eine kleine Bibliothek relevant sind und wie man diese für die Öffentlichkeitsarbeit der Bibliothek nutzen kann.

Zielgruppe: Bibliothekarin der Bibliothek Kabelsketal

Bedeutung: Heutzutage benötigen Bibliotheken ihr eigenes visuelles Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit und müssen in der Lage sein erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Auf diese Weise können Bibliotheken als Marke gesehen werden, die vermarktet werden muss. Daher benötigen Bibliothekare grundlegendes Wissen und Fähigkeiten im Marketing, vor allem wenn sie allein oder in einem kleinen Team in einer Bibliothek arbeiten. Im Fall der Bibliothek Kabelsketal ist nur eine Bibliothekarin in Teilzeit angestellt. Auch wenn Trainings zu grundlegendem Marketing existieren, sind sie sehr selten auf das Marketing von Bibliotheken ausgerichtet und vor allem nicht auf die speziellen Umstände einer kleinen Bibliothek im ländlichen Raum mit begrenzten finanziellen Mitteln angepasst.

Hintergrund: Die Bibliothek Kabelsketal ist innerhalb der Gemeinde nicht sehr sichtbar. Dies ist nicht nur der Lage in einer Sekundarschule geschuldet, sondern ebenso dem fehlenden visuellen Erscheinungsbild der Bibliothek. Damit die Einwohner der Gemeinde Kabelsketal die Bibliothek wahrnehmen, benötigt sie ein eigenes Erscheinungsbild und wie dieses durch grundlegendes Marketing genutzt werden kann. Da die Bibliothekarin bisher nicht über Fähigkeiten im Bereich des Marketings oder der Logoerstellung verfügt, war ein Training für sie notwendig.

Rahmen: Das Training beinhaltete die Erstellung eines Logos im Zusammenhang mit einem Slogan sowie die Erstellung von einfachen Werbematerialien wie Postern oder Flyern für eine gute Öffentlichkeitsarbeit.

Genutzte Smart ICT: Für die Erstellung des Logos für die Bibliothek Kabelsketal wurden Computerprogramme wie Adobe Photoshop und Adobe Illustrator genutzt. Außerdem wurde die

Bibliothekarin trainiert einfache Werbematerialien wie Poster unter Verwendung von QR-Codes zu erstellen.

Lernergebnisse: Die Bibliothekarin ist nach dem Training in der Lage:

- Sich der Bedeutung von Marketing auch für kleine Bibliotheken bewusst zu sein
- Zu definieren was bei der Entwicklung eines Logos und eines Slogans für eine Bibliothek wichtig ist
- Zu entscheiden welche Art von Werbematerialien für eine kleine Bibliothek im ländlichen Raum nützlich sind
- Einfach Werbematerialien wie Poster eigenständig zu erstellen
- Zu entscheiden welche Marketinginstrumente und –kanäle für eine kleine Bibliothek nützlich und vielversprechend sind

Entwicklungsprozess: Während des X-Libris Workshops in Deutschland im Juni 2016 wurde der Bedarf die Sichtbarkeit der Bibliothek innerhalb der Gemeinde Kabelsketal zu erhöhen deutlich. Daher gab es innerhalb dieses Workshops die Idee ein Logo und einen Slogan zu erstellen. Um die Ideen, Bedürfnisse und Meinung der Bibliothekarin zu integrieren, wurde entschieden das Training auszuweiten und nicht nur die Logoentwicklung behandeln, sondern ebenso die Nutzung des Logos für Werbematerialien zu diskutieren. Daraufhin wurde deutlich, dass eine generellere Einführung in grundlegendes Marketing notwendig ist und diese mit der Realität in der Bibliothek innerhalb der Gemeinde Kabelsketal mit praktischen Beispielen zu verknüpfen.

Durchführung der Dienstleistung: Die wisamar Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH bereitete das Training für die Bibliothekarin vor und das Training wurde am 12. Februar 2016 durchgeführt. Das Training beinhaltete die folgenden Aspekte:

- Erstellung eines Erscheinungsbildes für die Bibliothek – was ist wichtig bei der Entwicklung eines Logos
- Was ist bei der Entwicklung eines Mottos/ Slogans wichtig
- Grundlegendes Design von Materialien (Ankündigungen, Poster, usw.) mit OpenOffice, einschließlich der Verwendung von QR-Codes
- Welche Marketinginstrumente sind für die Bibliothek wichtig? (Gemeindeblatt der Gemeinde Kabelsketal, Poster, Soziale Medien – Facebook)

Die sichtbaren Ergebnisse des Trainings sind ein Logo und ein Slogan für die Bibliothek sowie ein kleines Poster, auf dem das neue Logo und ein QR-Code, der zur Facebook-Seite der Bibliothek Kabelsketal führt, verwendet wurden.



Bibliothek Kabelsketal

Wir versorgen Sie mit Büchern!



5.7.4. Training zur Nutzung sozialer Medien

Beschreibung der Dienstleistung: Bei dieser Dienstleistung handelt es sich um eine interne Weiterbildung zur Nutzung Sozialer Medien, insbesondere mit Fokus auf Facebook. Diese Dienstleistung wurde von der wisamar Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH durchgeführt.

Ziel: Ziel dieser Dienstleistung ist die Entwicklung und Durchführung eines Workshops um eine Facebook-Strategie für die Bibliothek Kabelsketal zu entwickeln. Dies beinhaltet wie man effektiv mit Facebook arbeiten kann und wie man Nutzer aktiv einbezieht.

Zielgruppe: Bibliothekarin der Bibliothek Kabelsketal

Bedeutung: Viele deutsche Bibliotheken verfügen über ihre eigene Facebook-Seite um jüngere Menschen zu erreichen, sie auf die Dienstleistungen der Bibliothek hinzuweisen und wie sie diese zu ihrem Vorteil nutzen können. Außerdem werden Facebook-Seiten genutzt um Neuigkeiten aus der Bibliothek zu posten, beispielsweise was gerade in der Bibliothek los ist, Veranstaltungen, Schließzeiten, usw. Auf diese Weise ist es für die Nutzer einfach auf dem neuesten Stand in Bezug auf ihre Bibliothek zu bleiben und sie sind ebenfalls in der Lage ihre Meinung loszuwerden und ihre Ideen beizusteuern. Um diese Dienstleistung anzubieten, benötigen Bibliothekare Weiterbildung.

Hintergrund: Um die Nutzer in der Gemeinde Kabelsketal über Soziale Medien zu aktivieren, benötigt die Bibliothekarin eine Weiterbildung zur Nutzung Sozialer Medien. Da Facebook das meistgenutzte Soziale Medium in dieser Gegend ist, wurde das Training auf dieses spezielle Soziale Medium fokussiert.

Rahmen: Das Training beinhaltete die effektive Nutzung von Facebook durch die Entwicklung einer Strategie für die Facebook-Seite der Bibliothek Kabelsketal um Nutzer auf der Seite einzubeziehen.

Genutzte Smart ICT: Soziale Medien und ihre Nutzung mit Fokus auf Facebook sind die Basis des gesamten Trainings.

Lernergebnisse: Die Bibliothekarin ist nach dem Training in der Lage:

- Facebook für die Bibliothek Kabelsketal über die Facebook-Seite der Bibliothek zu nutzen
- Eine Strategie für die Facebook-Seite der Bibliothek zu entwickeln

- Interessante und nützliche Informationen über die Bibliothek sowie generelle Neuigkeiten aus der Welt der Bücher zu posten
- Nutzer auf der Facebook-Seite durch offene Fragen, Diskussionen oder kleine Wettbewerbe einzubeziehen

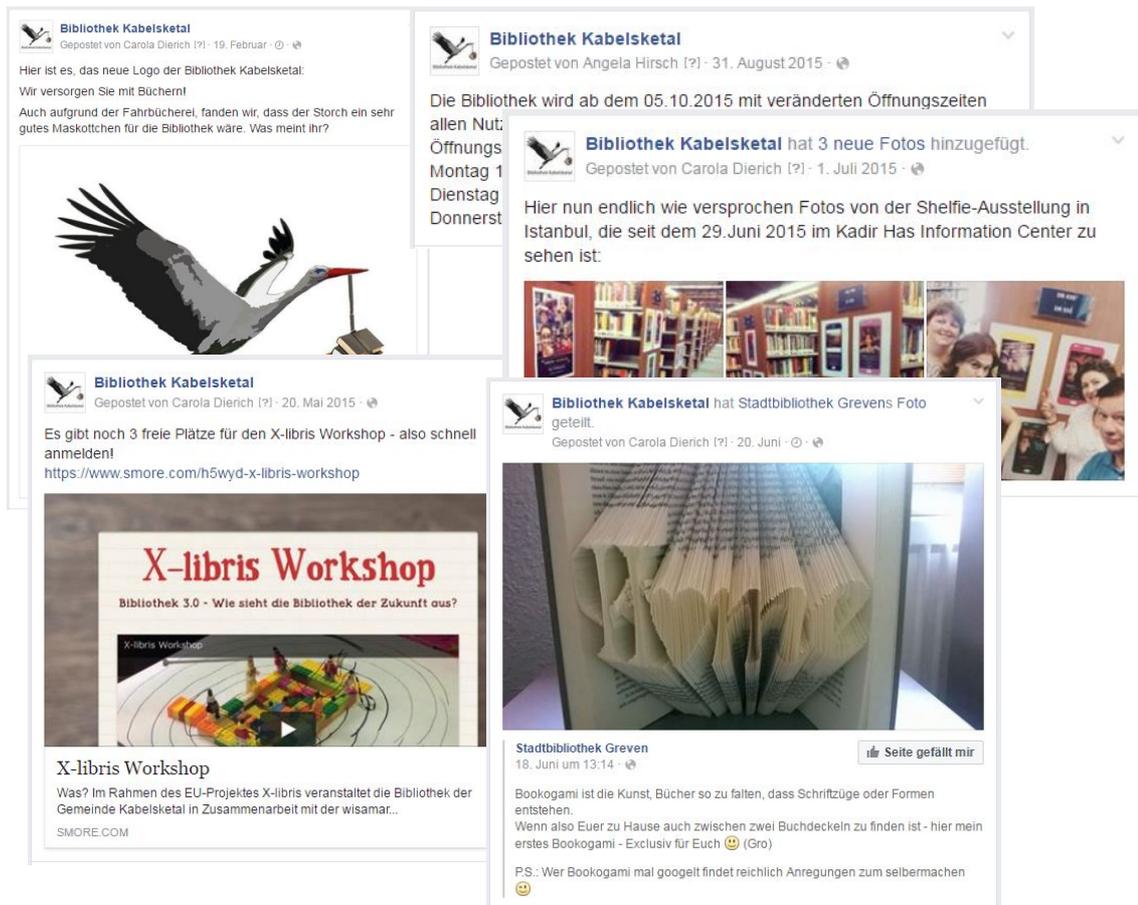
Entwicklungsprozess: Die Facebook-Seite für die Gemeinde Kabelsketal wurde im Januar 2015 im Rahmen des X-Libris Projektes erstellt. Nach den ersten Monaten wurde deutlich, dass die Bibliothekarin zusätzliches Wissen zur effektiven Nutzung von Facebook und zur Aktivierung der Nutzer benötigt. Daher wurde ein Training entwickelt. Dieses basiert auf einer Recherche der Facebook-Seiten anderer deutscher Bibliotheken und dem Herausfiltern guter Beispiele. Im Anschluss wurden die Ergebnisse an die Gegebenheiten der Bibliothek Kabelsketal angepasst. Dafür war es wichtig zu bedenken, dass die Bibliothekarin im Vergleich zu großen deutschen Bibliotheken über begrenzte Mittel gerade in zeitlicher Hinsicht verfügt. Daher wurden vor allem Facebook-Seiten kleinerer Bibliotheken analysiert um zu sehen welche Art von Informationen gepostet werden, wie sie die Nutzer erreichen und diese einbeziehen.

Durchführung der Dienstleistung: Die wisamar Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH bereitete das Training für die Bibliothekarin vor und das Training wurde am 18. Februar 2016 durchgeführt. Das Training beinhaltete Diskussionen zu den folgenden Fragen:

- Wie kann Facebook effektiv für die Bibliothek Kabelsketal genutzt werden?
- Was ist für die Nutzer interessant und auf welche Weise sollte es gepostet werden?
- Auf welche Weise kann man bei den Nutzern Engagement initiieren?

Bei der Beantwortung dieser Fragen wurden die folgenden Ideen entwickelt, die die Strategie für die Facebook-Seite der Bibliothek Kabelsketal bilden:

- Reguläre Informationen:
 - Zur Bibliothek Kabelsketal (neue Bücher, Veranstaltung, Öffnungs- und Schließzeiten z.B. während der Ferien)
 - Zum X-Libris Projekt
- Interessante, spannende und lustige Dinge aus der Welt der Bücher posten und damit zu Facebook-Seiten anderer Bibliotheken verlinken
- Nutzer animieren ihre Lieblingsbücher oder Lieblingsautoren vorzustellen und darüber zu diskutieren
- Wettbewerbe organisieren, z.B. zum Namen des neuen Maskottchens oder welche Bücher als nächstes für die Bibliothek angeschafft werden sollen
- Nutzung des Storches aus dem Logo als Maskottchen für die Bibliothek, in dessen Namen auf Facebook gepostet wird und der Geschichten aus der Bibliothek erzählt



5.7.5. Aktivierung der Bibliotheksnutzer über soziale Medien

Beschreibung der Dienstleistung: Bei dieser Dienstleistung handelt es sich um eine Online-Dienstleistung der Bibliothek Kabelsketal unter Nutzung der Facebook-Seite der Bibliothek

Ziel: Ziel dieser Dienstleistung ist die Aktivierung der Bibliotheksnutzer, aber auch generell das Erreichen der Einwohner der Gemeinde Kabelsketal um neue Nutzer für die Bibliothek zu gewinnen und die Bibliothek auch online durch Soziale Medien, nämlich Facebook, sichtbar zu machen.

Zielgruppe: Einwohner der Gemeinde Kabelsketal

Bedeutung: Viele deutsche Bibliotheken verfügen über ihre eigene Facebook-Seite um jüngere Menschen zu erreichen, sie auf die Dienstleistungen der Bibliothek hinzuweisen und wie sie diese zu ihrem Vorteil nutzen können. Außerdem werden Facebook-Seiten genutzt um Neuigkeiten aus der Bibliothek zu posten, beispielsweise was gerade in der Bibliothek los ist, Veranstaltungen, Schließzeiten, usw. Auf diese Weise ist es für die Nutzer einfach auf dem neuesten Stand in Bezug auf ihre Bibliothek zu bleiben und sie sind ebenfalls in der Lage ihre Meinung loszuwerden und ihre Ideen beizusteuern.

Hintergrund: Zunächst ist die Bibliothek Kabelsketal in der Öffentlichkeit nicht besonders sichtbar und aufgrund der begrenzten Mittel sind auch die Öffnungszeiten beschränkt. Daher schöpft die Bibliothek ihr Potenzial in Bezug auf Nutzerzahlen nicht aus. Um neue Zielgruppen wie jüngere Menschen zu

erreichen und Informationen zur Bibliothek 24 Stunden am Tag 7 Tage die Woche verfügbar zu machen, wurde eine Facebook-Seite für die Bibliothek erstellt, die das Angebot des Online-Katalogs mit regelmäßigen Informationen ergänzt. Die Facebook-Seite ermöglicht es außerdem mit den Nutzern auf eine andere Art und Weise in Kontakt zu treten.

Genutzte Smart ICT: Um die Einwohner der Gemeinde Kabelsketal zu aktivieren und ihr Interesse an der Bibliothek Kabelsketal zu steigern, wird Facebook genutzt.

Entwicklungsprozess: Der erste Schritt zur Entwicklung dieser Dienstleistung war die Erstellung der Facebook-Seite für die Bibliothek Kabelsketal im Januar 2015. Zunächst war die Seite im Rahmen des X-Libris Projektes geplant um über das Projekt und dessen Entwicklung zu informieren. Da das Projekt in Verbindung mit der Bibliothek Kabelsketal steht, wurde entschieden die Facebook-Seite nicht nur für das Projekt zu erstellen, sondern für die Bibliothek als solche. Im Rahmen eines Trainings erweiterte die Bibliothekarin ihr Wissen und ihre Fähigkeiten, die notwendig sind um die Facebook-Seite der Bibliothek zu pflegen.

Durchführung der Dienstleistung: Obwohl die Facebook-Seite für die Bibliothek bereits im Januar 2015 erstellt wurde und die Bibliothekarin begann Informationen zum X-Libris Projekt und zur Bibliothek zu posten, begann die eigentliche Aktivierung der Nutzer nach dem Training zur Nutzung Sozialer Medien im Februar 2016. Zu dieser Zeit war auch das Logo erstellt, der Online-Katalog war entwickelt, und daher konnten relevante Neuigkeiten zur Entwicklung der Bibliothek gepostet werden. Die Facebook-Seite der Bibliothek Kabelsketal ist unter folgendem Link zu finden: <https://www.facebook.com/buechereien>

Die Strategie für die Facebook-Seite beinhaltet die folgenden Themen:

- Informationen:
 - Zur Bibliothek Kabelsketal (neue Bücher, Veranstaltung, Öffnungs- und Schließzeiten z.B. während der Ferien)
 - Zum X-Libris Projekt
- Interessante, spannende und lustige Dinge aus der Welt der Bücher
- Links zu interessanten Entwicklungen in anderen deutschen Bibliotheken und auf deren Facebook-Seiten
- Präsentation und Diskussion von Lieblingsbüchern oder Lieblingsautoren der Nutzer
- Wettbewerbe, z.B. zum Namen des neuen Maskottchens oder welche Bücher als nächstes für die Bibliothek angeschafft werden sollen und warum



5.8. Verbreitung

Verbreitung fand vordergründig über die Projekt-Webseite und sowohl allgemeine Projektprofile in Sozialen Medien sowie Profile in Sozialen Medien der deutschen Partner statt.

Projekt-Webseite: <http://xlibrisproject.org>

5.8.1. Soziale Medien: Profile Deutschland

- Facebook: <https://www.facebook.com/buechereien>
- Twitter: <https://twitter.com/BiboKabelsketal>
- Pinterest: <http://www.pinterest.com/BiboKabelsketal/>
- Instagram: https://instagram.com/bibliothek_kabelsketal
- Smore: <https://www.smore.com/u/bibokabelsketal>
- Vimeo: <https://vimeo.com/channels/xlibrisde>